



Zum Autor

Clemens Hecht, Sprecher der ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (QG), Referent an der WKÖ, Geschäftsführer der Fachvereinigung Mineralwolleindustrie (FMI), Tätigkeit in verschiedenen nationalen und europäischen Verbänden.

Der Pandemie sei Dank ...

Kommentar: Clemens Hecht

■ Was können wir aus der Pandemie für unser Tun lernen? Haben wir bereits etwas aus dieser gelernt? Hat sich bereits etwas verändert? Oh, ja ... Uns fällt einiges ein, was dauerhaft und in Zukunft anders sein wird. Ganz vorne steht mit Sicherheit bei allen, dass Onlinemeetings uns dauerhaft treu bleiben werden, aber wir „echte“ Meetings künftig mehr schätzen werden. Eine Liste der positiven oder willkommenen Veränderungen für unsere tägliche Arbeit durch die Pandemie wäre mit Sicherheit lang.

Planung wird unabdingbar

Ein Aspekt sei zusätzlich herausgegriffen: Planung! Planung von Bauvorhaben, deren Details und ihre Umsetzung wird mit Sicherheit in der Zukunft einen zusätzlichen Schub erfahren. Warum? Die Situation in der Pandemie mit Lockdown und den damit verbundenen Konsequenzen, als auch der Rohstoffmarkt, die Bereitstellung von daraus hergestellten Baustoffen und deren teilweise „Verknappung“ haben gezeigt, wie wichtig Planung ist. Oder umgekehrt, wie riskant es ohne Planung sein kann. Im Bereich der Fassade, konkret bei der Umsetzung eines Vollwärmeschutzes, wird die Planung (noch immer) gerne belächelt: Macht keiner! Zahlt keiner! Keine Zeit dafür! Wer soll das machen? Brauch' ma net! ... Alles bekannte Antworten auf die Frage nach einer erforderlichen Planung des Vollwärmeschutzes.

Seitens der ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (QG) wird schon lange auf die Bedeutung der Planung des Vollwärmeschutzes

hingewiesen. So hat sich aus einer reinen Verarbeitungsrichtlinie (VAR) für den Verarbeiter ein Handbuch für Planer und Verarbeiter entwickelt. Planung und Verarbeitung müssen Hand in Hand gehen. Werden die qualitativ hochwertigen Produkte der Systemanbieter entsprechend geplant, verarbeitet und gewartet, so können diese dauerhaft ihre ihnen zugedachten Aufgaben erfüllen. So heißt die entsprechende Frage beim Auto: Wie kommen die PS (kW) auf die Straße? Der Motor nützt nichts, wenn er schlecht montiert wird, das Getriebe nicht passt oder die Reifen ungeeignet sind.

Mit Engpässen muss gerechnet werden

Natürlich kann durch eine Planung des Vollwärmeschutzes für ein Gebäude ein Engpass bei Ausgangsmaterialien und Rohstoffen für die Systeme beziehungsweise deren Komponenten oder Ähnliches nicht vermieden werden. Auch nicht durch einen höheren Detaillierungsgrad in der Planung. Im Idealfall können jedoch die negativen Konsequenzen vermieden oder reduziert werden beziehungsweise das Material am Tag X auf der Baustelle zur Verfügung gestellt werden. Wenn man weiß, wann was gebraucht wird!

Die Verarbeitungsrichtlinie für Vollwärmeschutz der QG ist die technische Leitlinie mit Detailzeichnungen zur Verarbeitung von Wärmedämmverbundsystemen (WDVS). Auf über 180 Seiten finden sich alle relevanten Inhalte zum Thema, einschließlich Checklisten. Die VAR gibt es als kostenloses E-Paper hier: var.waermedaemmsysteme.at.

